



Im Einsatz für die Artenvielfalt

Arnika-Projekt erhält Auszeichnung 'UN-Dekade biologische Vielfalt'

Der Landschaftspflegeverband Stadt und Landkreis Hof führt seit Anfang 2012 das Projekt 'Arnica montana – Revitalisierung und Nutzung als Heilpflanze im Bayerischen Vogtland und im nördlichen Fichtelgebirge' durch.

Kürzlich wurde das Vorhaben ausgezeichnet als offizielles Projekt der UN-Dekade biologische Vielfalt, welche die Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen haben. Durch die deutsche Geschäftsstelle der Initiative der UN-Dekade, die sich in Osnabrück bei der Deutschen Umweltstiftung befindet, werden regelmäßig ausgewählte Projekte wie jüngst das Arnika-Projekt des Landschaftspflegeverbandes Hof geehrt für ihren vorbildlichen Einsatz für die Artenvielfalt.

Ziel des im Rahmen des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt laufenden Arnika-Projektes ist es, auf den Waldwiesen des Rehauer Forstes und im nördlichen Fichtelgebirge den Rückgang der selten gewordenen Arnika zu stoppen, ihre erneute Verbrei-

tung in der Region zu fördern und sie regional wieder als Heilpflanze nutzbar machen. Betreut wird das Vorhaben von Regina Saller, Diplomingenieurin beim Landschaftspflegeverband Hof, in Zusammenarbeit mit Thomas Blachnik, einem aus Hof stammenden Botaniker.

Die Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung von Prof. Dr. Manfred Miosga am Geographischen Institut der Universität Bayreuth ist verantwortlich für die sozialwissenschaftliche Begleitung und Evaluierung des Projektes, das noch bis 2015 laufen wird. Hintergrund der wissenschaftlichen Begleitforschung ist, dass der Erhalt und die Nutzung der biologischen Vielfalt nicht nur aus ökologischer Perspektive zu betrachten, sondern auch aus wirtschaftlicher und sozialer Sicht von Bedeutung sind. Aus diesem Grund ist im Rahmen von Projekten zu Schutz und Nutzung der biologischen Vielfalt wie dem Arnika-Projekt neben einer Evaluation naturschutzfachlicher und biologischer Kriterien eine sozialwissenschaftliche Bewertung unabdingbar.

Dazu gehört zum Beispiel eine Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit und der Veranstaltungen im Projekt, um den Bekanntheitsgrad des Vorhabens zu bewerten. Aber auch wirtschaftliche Auswirkungen, die sich im Falle des Arnika-Projektes durch den Verkauf von regional hergestellten Produkten aus der Heilpflanze ergeben, müssen erfasst werden. Dazu hat die Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung ein umfangreiches Konzept vorgelegt. Nähere Informationen zum Evaluationskonzept und zum Projekt erhalten Interessierte unter:

www.arnikaprojekt-hof.de

Kontakt:

Sebastian Norck

Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften

Universität Bayreuth

Nürnberger Straße 38 / Haus 4

95447 Bayreuth

☎ 0921/55-4676

✉ sebastian.norck@uni-bayreuth.de

www.stadtregion.uni-bayreuth.de



Wiesenmotiv: Regina Saller, Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof e.V.; Foto oben: Deborah Feiler, Taurus Graphik – Design